

# „Zu Gast bei Freunden“ - Besuch aus der Partnergemeinde Heyerode

-mhe- Zum silbernen Jubiläum der Gemeindepartnerschaft kamen am vergangenen Wochenende etwa 40 Gäste aus dem thüringischen Heyerode nach Neuenkirchen. Diese 25 Jahre sind auch geographisch betrachtet ein besonderer Teil deutscher Geschichte. Nun gibt es deutlich länger anhaltende Städtepartnerschaften als diese, besonders ist sie trotzdem oder gerade deshalb: Denn Heyerode, ein Ortsteil der Gemeinde Südeichsfeld in Thüringen, wäre bis zum Mauerfall 1989 als Partnergemeinde von Neuenkirchen nicht denkbar gewesen. Das idyllische 2500-Seelen Dorf gehörte zur ehemaligen DDR.

Die am 10. November 1990 in Heyerode beim ersten Besuch der Neuenkirchener unterschriebene Partnerschaftsurkunde war somit der Beginn eines lebendigen Austausches zwischen beiden Gemeinden und eine der ersten Städtepartnerschaften zwischen ehemaligen Ost- und Westdeutschen Gemeinden.

## Offizieller Festakt im Schützenzelt der Heithoeker

Zu dem Festakt waren neben dem aktuellen Bürgermeister von Heyerode, Andreas Henning, und Bürgermeister Franz Möllering die damaligen Bürgermeister und Mitglieder der Gemeinderäte und Vereine beider Gemeinden gekommen.

Gegen 16:00 Uhr trafen die Gäste am Samstag mit dem Bus vor dem Rathaus ein und wurden von Kiepenkerl Walter Rabbers und einem Empfangskomitee herzlich und mit Umarmungen zwischen alten Freunden begrüßt.

Um 19:30 Uhr begann der offizielle Teil des Festaktes mit 300 Gästen auf dem Zelt der Heithoeker Schützen. Komödiant und Zauberer Frank Katzmarek führte durch die Veranstaltung und wusste sie gekonnt aufzulockern. Für die musikalische Gestaltung zeichnete der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Neuenkirchen verantwortlich.



Begrüßung unter Freunden: Bürgermeister Franz Möllering (r.) und Kiepenkerl Walter Rabbers (m.) begrüßen Bürgermeister Andreas Henning (l.).



Bürgermeister von Heyerode: Andreas Henning



Komödiant und Zauberer: Frank Katzmarek



Bürgermeister Möllering überreichte eine Miniaturbank als Gutschein für eine echte Bank als Geschenk an die Gemeinde Heyerode.

## „(Wieder-)vereinigung“ der damaligen Hauptakteure

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Franz Möllering berichteten die damaligen Vertreter der Gemeinden von der ersten Kontaktaufnahme, über den ersten Besuch in Heyerode, bis zur lebendigen, andauernden Freundschaft der beiden Dörfer.

Der damalige Bürgermeister der Gemeinde Heyerode, Wendelin Henning, und der damalige Ortsvorsteher von Heyerode, Dr. Dieter Herold, beschrieben die erste Kontaktaufnahme, per Telefon durch Neuenkirchens Bürgermeister, Tonus Weiland, und den Besuch von ihm und dem damaligen Gemeindedirektor Peter Niemann mit ihren Ehefrauen kurz darauf, als „Glücksfall“ für ihre Gemeinde. Denn bei ihren münsterländischen Partnern hätten sie das gefunden, was sie nach der Wiedervereinigung gesucht hatten: Freiheit, Verständnis und Kontakt zum Westen.

Die Gemeinde habe auch beim Aufbau neuer Strukturen geholfen, sagte Alt-Bürgermeister Henning (der übrigens „weder verwandt noch verschwägert mit dem aktuellen Bürgermeister“ ist) weiter. Dr. Dieter Herold betonte die enge Partnerschaft zwischen den Schützenvereinen und der Feuerwehr.

## Ein buntes Programm zum Jubiläum

Im Anschluss zeigte sich Bürgermeister Henning beeindruckt von der Bühnenshow, die für die Gäste geboten wurde. So hatten zuvor nicht nur Moderator Katzmarek, sondern auch die Deutschen Meister des Tanzkorps der „Roten Husaren“ und die Volkstanzgruppe des SuS Neuenkirchen in ihren farbenfrohen Kostümen die Zuschauer verzaubert.

O-Ton Henning: „Ich kann zwar nicht zaubern und nicht tanzen, aber ich freue mich trotzdem Teil dieses Abends der gelebten Partnerschaft zu sein.“

Nach dem offiziellen Teil sorgte DJ „Meter“ für die passende Stimmung.



Wendelin Henning (ehem. Bürgermeister Heyerode)



Die Gäste aus Heyerode brachten am Samstagnachmittag den Sonnenschein mit nach Neuenkirchen.



Ehem. Bürgermeister Tonus Weiland



Das Tanzkorps der „Roten Husaren Neuenkirchen“ begeisterte das Publikum beim Festkommers am Samstagabend.

Fotos (10): Hesselmann



Die Volkstanzgruppe lud auch Moderator Katzmarek zum Tanz ein.



Über 250 Gäste kamen zum Festkommers in das Heithoeker Schützenzelt.

## 25 Jahre Partnerschaft Neuenkirchen - Heyerode

-dsc- Anlässlich des Silbernen Partnerschaftsjubiläums der Gemeinden Neuenkirchen – Heyerode fand am Sonntag um 9:00 Uhr ein Festhochamt in der St. Anna-Kirche statt. Gleichzeitig war es die Festmesse der Heithoeker-Schützen zu Beginn ihres Schützenfestes.

Begleitet vom Spielmannszug Heithoek zogen die Ehren- und Festgäste bei leichtem Regen zur Kirche, um mit den Fahnenabordnungen der Schützenvereine einzuziehen.



Bürgermeister Franz Möllering und Bürgermeister Andreas Henning begießen das 25-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Heyerode und Neuenkirchen. Foto: Schnabel

Pastor Markus Thoms begrüßte neben den Gästen besonders die Bürgermeister der beiden Gemeinden, Franz Möllering und Andreas Henning, sowie die vor 25 Jahren amtierenden Bürgermeister Antonius Weiland und Wendelin Henning. In seiner Begrüßung ermunterte der Pastor, kräftig für besseres Wetter im Verlaufe des Tages zu beten.

In seiner Predigt nahm Pastor Thoms auf das Evangelium Bezug, in dem geschildert wird, dass Jesus seine Apostel jeweils paarweise aussendet, um seine Botschaft zu verkünden. Dabei gab er ihnen als Ausrüstung lediglich einen Wanderstab und Sandalen mit; Brot und Geld für die langen Reisen gab er ihnen nicht. Durch diesen Verzicht auf Notwendigkeiten des täglichen Lebens waren sie auf die Gastfreundschaft und Hilfe der Menschen angewiesen, zu denen sie gesendet wurden.

Ähnlich war es im November 1990, als die Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden Neuenkirchen und Heyerode besiegelt wurde. Die beiden Gemeinden wussten zunächst sehr wenig voneinander und entschlossen sich dennoch zu einer „Paarbildung“.

Im Laufe der Jahre war Heyerode sehr wohl auf die Hilfe von Neuenkirchen angewiesen, da kurz nach der Wiedervereinigung der Bundesrepublik und der DDR noch Vieles im Argen lag. Gemeinsam machte man sich auf den Weg. Ähnlich wie

die Apostel, die in Sandalen liefen, mit denen man sanft auftritt und keine Türen eintritt, fand auch die Annäherung der beiden Gemeinden behutsam und mit gegenseitigem Wohlwollen statt.

Pastor Thoms erinnerte an den damaligen Prälaten von Ochtrup, Hermann Scheipers, der äußerte: „Mir war so klar, dass dieses Reich (DDR) keine Zukunft hatte, sondern nur das Reich Gottes.“

Der Anfang der Partnerschaften der Apostel wurde von Gott selbst vollzogen. Für die Apostel galt es, seinen Auftrag zu erfüllen. Auch im Rahmen der Partnerschaft der beiden Gemeinden gilt es immer wieder, Beziehungen zu erneuern und gemeinsam in gegenseitigem Respekt den Weg als Christen zu gehen. Die Worte von Paulus, „... am Ende bleiben Glauben, Hoffnung und Liebe...“ sind auch an uns gerichtet, sodass wir immer wieder für diese Botschaft eintreten müssen.

Im Anschluss an die Festmesse zogen die Ehren- und Festgäste, begleitet vom Spielmannszug der Heithoeker, zum bereits gepflanzten Jubiläumsbaum auf dem Kirmesplatz. An der Rotbuche wurde eine Erinnerungsplakette angebracht.

Trotz leichten Nieselregens erfolgte das obligatorische Gießen des Baums, bevor im Festzelt am Dörper Berg zum gemeinsamen Frühstück eingeladen wurde.